



Marburger Zeitung

Verwaltung, Buchdruckerei, Maribor, Surčičeva ulica 4, Telefon 24

Bezugspreise: Abholen monatlich ... D. 10- ... Zustellen ... 11- ... Durch Post ... 10- ... Durch Post vorteil. ... 80- ... Ausland: monatlich ... 18- ... Einzelnummer ... -50 ... Sonntags-Nummer ... 1-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Eisenbahn für mindestens einen Monat, ausserhalb für mindestens 14 Tage einzuweisen. ...

Nr. 107

Donnerstag, den 11. Mai 1922

62. Jahrg.

Die Ursachen des englisch-französischen Zwistes in der russischen Frage.

Nach den äußeren Vorgängen beurteilt, möchte man glauben, daß es sich im englisch-französischen Zwiste nur um prinzipielle Differenzen ethisch-rechtlicher Natur handle.

Schon die Grundlagen, auf welchen die beiden Staaten ihre Beziehungen zu Rußland stellen, sind verschieden und bei den sich kreuzenden sonstigen Interessen mußte bei der weiteren Entwicklung der Ereignisse die Interessendifferenz zu einer scharfen Wendung führen.

England kann ein politisch und wirtschaftlich starkes Rußland, das seine Weltbeherrschung in Asien gefährden könnte, nicht verkraften. In dem Maße, als sich Rußlands Produktion steigern würde, verlor es an Wert als Absatzgebiet für den englischen Export.

Viele Angelegenheiten sprechen dafür, daß zwischen Moskau und London einem Einvernehmen zur Ausbeutung des im Kaukasus gelegenen Petroleumgebietes die Wege bereits geebnet wurden. Schon vor Kriegsausbruch suchte sich England den Bedarf an Petroleum für seine Kriegsflotte zu sichern und führte zu diesem Zwecke eine intensive Aktion in Persien.

Der Gewinn Englands bei einem solchen Arrangement wäre ein mehrfacher. Neben der Schwächung Rußlands und Frankreichs würde es sich die erwünschten Heizmittel für seine Kriegsflotte und dazu auch einen bedeutenden Geldgewinn sichern.

Die Lage Frankreichs gegenüber Rußland ist dagegen eine ganz andere. Frankreich ist bezüglich der Lebensmittel nur in sehr geringem Maße an das Ausland angewiesen. Seine Ausfuhr ist in der Quantität nicht groß, aber wertvoll in der Qualität.

Die Lage Frankreichs gegenüber Rußland ist dagegen eine ganz andere. Frankreich ist bezüglich der Lebensmittel nur in sehr geringem Maße an das Ausland angewiesen.

Die Konferenz von Genua.

Telegramme der „Marburger Zeitung“.

Ein päpstliches Memorandum gegen die russische Frage.

Genua, 9. Mai. Mgr. Piccaro, Substitut im päpstlichen Staatssekretariat, hat heute früh Barthou und den anderen Delegierten jener Mächte, zu denen der päpstliche Stuhl diplomatische Beziehungen unterhält, ein Memorandum überreicht, welches u. a. folgendes enthält: In dem Schreiben, das der Heilige Vater am 29. April an den Kardinal-Staatssekretär gerichtet hat, wurde dieser beauftragt, den Mächten, zu denen der Heilige Stuhl diplomatische Beziehungen unterhält, die Wünsche darzutun, die Se. Heiligkeit für den glücklichen Ausgang der Konferenz von Genua, insbesondere für die Beschiede der russischen Nation hege.

Ueberrückung einer Denkschrift für den Schutz der Katholiken in Rußland.

Genua, 9. Mai. Gestern ist hier Mgr. Piccaro eingetroffen. Er wird dem Konferenzpräsidium eine Denkschrift übergeben, worin für den Fall einer Vereinbarung mit Rußland die Aufnahme einer Bestimmung bezüglich des Schutzes der Freiheit der Katholiken in Rußland verlangt wird.

Bericht des österreichischen Kanzlers Schober über die Konferenz.

Wien, 9. Mai. Im Ausschuss für Neuere gab Bundeskanzler Schober einen Bericht über die Arbeit der österreichischen Delegation in Genua, insbesondere in Hinsicht auf die Rückerstattung der Pfandrechte und teilte mit, daß nach Rücksprache mit Lloyd George, Schanzer, Barthou und Dr. Benes eine Formel ausgearbeitet und den beteiligten Staaten übermittelt worden sei.

stellung der Pfandrechte nunmehr erfolgen werde. Auch Rumänien werde keine Schwierigkeiten machen. Lediglich seitens Jugoslawiens sei eine solche Erklärung bisher nicht gegeben worden, weil der jugoslawische Minister des Neuere Dr. Rindić gerade von Genua abwesend war und erst zu einem Zeitpunkt zurückgekehrt ist, als der österreichische Bundeskanzler schon seine Reise nach Wien angetreten hatte.

Der englisch-französische Konflikt.

London, 9. Mai. (Havas.) Ministerpräsident Poincaré hat Sonntag an Lord Hardinge ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, Premierminister Lloyd George habe sich über die wahre Bedeutung der Haltung Frankreichs in Genua bezüglich des belgischen Zwischenfalles geäußert.

Kritische Lage in Genua.

Paris, 9. Mai. Die der Regierung nahe- stehende Presse verzeichnet heute eine merkliche Entspannung der Lage in Genua. Von mehreren Seiten wurden ernüchterte Versuche unternommen, um eine Verständigung in den wichtigsten Fragen herbeizuführen und die Konferenz zu retten.

Josef nach Moskau abgereist.

Berlin, 9. Mai. Den Blättern zufolge ist Josef gestern abends nach Moskau weitergereist.

Die russische Antwortnote.

Genua, 9. Mai. Von einer der russischen Delegation naheliegenden Seite wird über die russische Antwortnote, die morgen überreicht werden soll, folgendes mitgeteilt: Die Antwort stelle eine umfangreiche Schrift von mehr als 100 Seiten dar und wird von einem Briefe Tschitscherins eingeleitet. Die Sowjetkommission habe ohne Vorurteil und mit dem reiflichsten Willen das Memorandum der Subkommission Punkt für Punkt durchstudiert.

Rußland wäre für Frankreich nur gefährlich, wenn Moskau eine Berliner Kriegspolitik aktiv unterstützen würde. Gegen diese Eventualität hat sich Frankreich übrigens durch das polnisch-rumänische Bündnis teilweise gesichert, so daß es an einer weiteren Schwächung Rußlands nicht interessiert ist.

Das Bolschewistenregime wird in Frankreich sowie auch in Amerika nur mit Mißtrauen begleitet. Viele kleine französische Kapitalisten und Rentner hatten in Rußland Besitz, die sie im Falle der Annahme des Konzessionsystems ohne Entschädigung verlieren würden.

Wie sich die Lage gestalten wird, wird die Zukunft bald zeigen. Man darf auch nicht aus dem Auge lassen, daß England Jahrhunderte hindurch, bis in die letzten Vorkriegsjahre, der entschiedenste Feind Rußlands und auch Frankreichs war und welche es sehr geschickt zu seinen Gunsten ausfechten ließ, um beide zu schwächen.

Berliner Brief.

Maisfeierkundgebungen und Arbeiterdemonstrationen. — „Königlicher“ Empfang Jock Dempfens. — Der Eisner-Prozess und die Schuld am Weltkriege.

Von unserem Korrespondenten.

Der alte Brauch wird stets erneuert, es wird auch diesmal Mai gefeiert! So kann man mit der Variation eines geflügelten Wortes sagen. Ein großer, nicht unerheblicher Teil der deutschen Arbeiterschaft hat es sich nicht nehmen lassen, nach alter Gewohnheit den 1. Mai teils durch Arbeitsruhe, teils durch Demonstrationen zu feiern.

Die Berliner hatten übrigens außer den Maisfeier-Kundgebungen noch eine Extra-demonstration, die sich unmittelbar an jene anschloß. Die deutsche Reichshauptstadt hat ein Defizit, das eigentlich „weltfähdlich“ ist, und das sich täglich vermehrt; denn jedes Sinken der Mark — wir sind ja wieder in einer Periode des Dollarnachwuchses — verschärft die Leuerung und bringt neue Lohn- und Gehaltsforderungen mit sich.

Die deutsche Antwortnote an die Reparationskommission.

Telegramm der 'Marburger Zeitung'. Berlin, 10. Mai. Die Antwort der Reichsregierung an die Reparationskommission ist fertiggestellt.

Der Mörder Erzbergers — geisteskrank.

Telegramm der 'Marburger Zeitung'. Berlin, 10. Mai. Wie der 'Vorwärts' meldet, ist der frühere Führer von Hirschberg, der wegen des Attentates auf Erzberger zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden war, durch Gerichtsbeschluss für geisteskrank erklärt worden.

Explosionskatastrophe in Berlin.

Drei Frauen fanden den Flammentod. Telegramm der 'Marburger Zeitung'. Berlin, 9. Mai. Blättermeldungen aus Halle zufolge ereignete sich in Zweedorf eine schwere Explosion.

Eine deutsche Musterwirtschaft im Gouvernement Odessa.

Telegramm der 'Marburger Zeitung'. Odessa, 9. Mai. Einer Anzahl von Deutschen wurden im Gouvernement Odessa 60.000 Desjatinen gegenwärtig brachliegenden Landes zugewiesen.

Allgemeines Wahlrecht in Albanien.

Günstige Resultate für die Regierung. Beograd, 10. Mai. Wie aus Tirana gemeldet wird, wurden in den letzten Tagen in allen albanischen Städten außer Stutari und Korca die Gemeindevahlen durchgeführt.

Cholerafälle in Rußland.

Telegramm der 'Marburger Zeitung'. Charlou, 9. Mai. In Pocatow sind 46 Erkrankungen an Cholera festgestellt worden.

Kurze Nachrichten.

Berlin, 10. Mai. (Wolff.) Wie die 'Note Kahne' mitteilt, ist Kadek, der in einer Versammlung in Düsseldorf sprechen sollte, die Einreise verboten worden. Berlin, 9. Mai. Der Hauptauschuss des Reichstages nahm eine Entschließung des Zentrums an, worin die Regierung zur Vorlage eines Gesetzentwurfs aufgefordert wird.

Marburger und Tagesnachrichten.

Eine Blinzel auf der Tezno.

Ein Gendarm schwer verletzt. Vor einigen Tagen entsprang aus dem hiesigen Strafhaus der Sträfling Ivo Kampf und trieb sich seit dieser Zeit in der Umgebung von Maribor herum.

Gasthause Vollmaier (früher Roth) auf der Thesen befindet. Der Gendarmereichsoficer Tezno sandte sogleich zwei Gendarme in das erwähnte Gasthaus, um Kampf zu arrelieren.

Die Vertreter Griechenlands bei den Vermählungsfeierlichkeiten. Wie aus Beograd gemeldet wird, werden der Vermählung des Königs der griechische Außenminister Ballazzi und der Kriegsminister Teopotis als Vertreter Griechenlands beiwohnen.

Der Gesundheitszustand des Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Pasić, der von seiner Erkrankung wieder hergestellt ist, wird auf den Rat der Ärzte einen Kurort in der Umgebung von Beograd aufsuchen.

Die in unserer Nummer vom 9. Mai enthaltene Notiz über die Affentierungen der slawischen und nicht-slawischen Stellungspflichtigen des Jahres 1902 werden an folg. Tagen vorgenommen werden.

Der Sammeltag zugunsten der Hungernden Rußlands. Der am vergangenen Sonntag veranstaltete Sammeltag zugunsten der Hungernden Rußlands hat ein schönes Resultat ergeben.

Die Aktion für das hungernde Rußland. Am Freitag um halb 19 und halb 21 Uhr wird im Mesni fino das Drama Sappho in fünf Akten.

Kmetijska podružnica Maribor in okoliš hält am Sonntag den 14. d. M. im Lehrsaal der hiesigen Obst- und Weinbauerschule ihre diesjährige Generalversammlung mit nachstehender Tagesordnung ab.

Schreibkundige in Jugoslawien. Die staatliche Statistik weist den Stand der Elementarschulen und der Schreibkundigen in Jugoslawien in nachstehender Reihenfolge aus: Serbien hat 4,157,000 mit 1,654 Schulen.

Wiedereröffnung der städtischen Badeanstalt. Die städtische Badeanstalt wird am Donnerstag, den 11. Mai wieder geöffnet und steht den Parteien, wie gewöhnlich, am Donnerstag, Freitag und Samstag zur Verfügung.

Wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen wurden am 9. Mai zwei späte Nachtflieger, ein gewisser P. S. und M. S., von Sicherheitsorganen gesteuert.

Ein Schritt nach vorwärts. Während sich die Händer der Regierungen in Genoa um Formeln, Paragraphen und papierene Verträge herumstreiten, vollzieht sich in der Stille etwas, was moralisch viel wichtiger und für die zukünftigen Beziehungen der Länder untereinander wertvoller ist.

Streiks. Der Streik in der Fabrik Westen in Celse, der schon einige Wochen dauert, hat sich verschärft, zumal dieser Tage auch noch die 200 Arbeiter, die bisher gearbeitet haben, in den Streik traten.

Ein unverbesserlicher Hochstapler. Dieser Tage stand vor dem Zagreber Gerichte der 38 Jahre alte Vädereihilfe Rudolf Zagorsek aus Kroatien in Kroatien als Angeklagter.

Invaliden-Versammlungen werden abgehalten: Sonntag den 14. Mai in St. Jakob (Slov. gov.) um 9 Uhr im Gasthaus Pellov; Sonntag den 21. Mai in St. Barbara unter Maribor um 8 Uhr früh im Gasthause Kramar.

Schneiderstreik in Celse. Aus Celse wird uns gemeldet: Die Schneidergehilfen in Celse sind in den Streik getreten.

Neue direkte Expreszüge. Mit 1. Juni werden zwei neue direkte Züge eingeführt werden, und zwar ein Expreszug Beograd-Budapest-Wien-München und ein Schnellzug Beograd-Budapest-Prag.

grad eintreffen. Im Juli dürfen beide Züge bereits täglich verkehren. Eine Save-Wasserleitung in Beograd. Aus Beograd, 9. d., wird uns telegraphiert: In Beograd ist der Bau einer Save-Wasserleitung mit Filteranlage in Angriff genommen worden.

Neue und gelöste Gewerbebesetzungen in Maribor. Im Monat April wurden nachstehenden Personen, resp. Firmen die Gewerbebesetzungen in Maribor erteilt: Kosmičnik Josef, Gemischtwarenhandlung, Jiliale, Gosposka ulica 15; Kaiser Maria, Tröblerci, Meljska cesta, Zugang zum Frachtenbahnhof (Barade); Caro & Jelinek, internationale Expeditionsgesellschaft, Zagreb, Jiliale Maribor, Expedition, Lafarniska ulica 7; Rola Karol, Schuhmacherei, Pristaniska ulica 7; Bucher Anton, Holzjägerci, Krelcova ulica 4; Horvat Frayjo, Holzjägerci, Linhartova ulica 16; Hermann Franjo, Manufaktur- und Konfektionswarenhandlung, Koroska cesta 68; Divjal Anton, Schuhmacherei, Bojarska ulica Nr. 2; Liničar Alexander, Expedition, Gosposka ulica 23; Josel Martin, Zuder- und Kurzwarenhandlung, Cantarjeva ulica 15; Boglar Josef, Vädereigewerbe, Frankopanova cesta 9; Holšel Ivan, 'Pampron'-Mundwasser- und Zahnpastafabrik und Verkauf kosmetischer Artikel, Trubarjeva ulica Nr. 15; Tschare Josef, Geschäft für kompr. Gase und Bedarfsartikel, Meljsandrova cesta Nr. 59; Jadrani, Ges. m. b. H., Industrieartikel, Maschinen, Automobile, Metalle, Glas, chemische und technische Fabrikate und Halbfabrikate, Gosposka ulica 44; Pirchard Paul, Fabrik und Geschäft für chemische und kosmetische Artikel der Industrie, 'Hulina', Koroska cesta 8; Rubin Anton, Schneiderei, Ruska cesta 39; Česovnik Paula, Anfertigung von Damenkleidern, Glavni trg 2; Vincetič Ferdinand, Antiquitätenhandlung, Stobenska ulica 12; Maty Roman, Gasthaus, Trzaska cesta 26; Zibansel Georg, Antiquitätenhandlung, Prešernova ulica 26; Belat Karol, Fiacler, Betrinjska ulica 24; Jizkar Anna, Gasthaus, Meljska cesta 22; Zivis Ivan, Baugewerbe, Urbanova ulica 28; Siek & Smolej, Agentur und Kommission, Ruska cesta 5. — Geleitet wurden: Predilata Maria, Hülsenfrüchte, Obst-, Wurst- und Süßfrüchtenhandlung, Glavni trg; Sollat Jakob, Fleischhauerei, Grajska ulica 36; Jezovsek Vinko, Schuhmacherei, Minsta ulica 36; Rapoc Franziska, Gasthaus, Trzaska cesta 26; Harg Karol, Fiacler, Betrinjska ulica 24; Putski Maria, Gasthaus, Urbanova ulica 28; Murko Vid, Kaffeehaus, Meljska cesta 22.

Diebstahl oder Einbruch? Der Lehrling des Friseurs Johann Holzner, auf dem Slobodov trg fand am 9. Mai die Türe des Friseurladens seines Dienstgebers geöffnet und nur angelehnt.

Schene Pferde. Dem Fuhrmann der Holzfirma Felber Hieronymus Novak scheiterten am 9. d. M. aus unbekannter Ursache die Pferde und rasteten in wilder Flucht durch die Koroska cesta bis auf den Glavni trg, wo sie vor der Stolna ulica vom Fuhrmann mit größtem Kraftaufwand angehalten werden konnten.

Kino. Mestni fino. Der Film 'Drei Tanten', ein sehr herziges, gelungenes Lustspiel in 4 Akten mit Lotte Neumann in der Hauptrolle, wird noch Mittwoch und Donnerstag vorgeführt werden.

Börsenbericht. Zürich, 10. Mai. Paris 47.10, London 187, London 23.03, Berlin 178, Prag 9.85, Italien 27.50, New-York 5.18, Wien 6 1/2, Österr. Krone 6 7/8, Budapest 67, Warschau 13. Zagreb, 9. Mai Devisen: Berlin 23.50 24, Beograd 51-52, Mailan 367.50-370, London 306-309, London Sched 302-308, Newyork 63-69, Paris 620-625, Prag 133.25-134, Schweiz 1325-1350, Schweiz Sched 1300-1325, Wien 0.82-0.83, Budapest 9-9.25, Warschau 0-2.10 Valuten: Dollar 67-68.50, Österr. Krone 0.86, Tschech. Kronen 130-131, 20 Kronen Goldstücke 200, Napoleon 200, Lei 48-50, Schweizer Franken 1290-1300, Lire 455-460

Die Industrie in der Tschecho-Slowakei.

Von unserem Korrespondenten.

Prag, 6. Mai 1932.

Die Industriekrise greift immer weiter um sich, neue Betriebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen müssen vorgenommen werden, da der Absatz immer mehr zusammenschrumpft. Wenn auch in einigen Industriezweigen die Löhne herabgesetzt wurden, so wurde damit nur ein Teil der Gestehungskosten verringert, während alle anderen, die Produktionskosten zusammensetzenden Faktoren unverändert blieben. Deshalb wird auch von der Industrie immer wieder die Forderung erhoben, die Kohlenabgabe zu reduzieren und die Frachttarife zu ermäßigen. Bei einer weiteren Vorkaufung der Kohlensteuer in der gegenwärtigen Höhe müßte eine noch schärfere Krise eintreten, als es die ist, unter der die ganze Volkswirtschaft stöhnt. Auch wird gefordert, die Nebengebühren für Kohle (Teuerungszuschlag, Fleischzuschlag, Beitrag für soziale Verbesserung und so weiter) aufzuheben, weil diese Beiträge erwiesenermaßen nicht zu den ursprünglich festgesetzten Zwecken verwendet werden. Mit zur Erhöhung der Erzeugungskosten tragen die teuren Eisenbahntarife bei, die durchschnittlich um das Zweifache gestiegen sind. Dabei ist die Klassifizierung der Waren unrichtig, indem nicht auf den tatsächlichen Warenwert Rücksicht genommen wird, so daß viele Waren die gegenwärtigen Transportkosten nicht ertragen. Im Zentralschienenrat wird die Industrie zwei Dringlichkeitsanträge vorgelegt, von denen der eine fordert, daß das Eisenbahnministerium die Tarife auf Grund eines nach Handelsrichtschnüren zusammen-

gestellten Budgets herabsetzt. Der zweite Antrag fordert die Aufhebung der 30prozentigen Verkehrssteuer für das Jahr 1932. Diese Abgabe erbringt im Jahre ungefähr eine Milliarde, die direkt dem Finanzministerium abgeführt wird, ohne im Eisenbahnbudget ausgewiesen zu sein. Die Steuern sind nicht minder drückend und es gibt Fälle, in denen die vorgeschriebene Steuer den gesamten Reingewinn übersteigt. Auch in dieser Hinsicht hat die Industrie wiederholt Schritte unternommen, um eine Verringerung der Steuern zu erzielen. Bisher hat sich das Finanzministerium lediglich dazu verstanden, eine gewisse Höchstgrenze der Befreiung zu verfügen.

Ein Beweis der noch immer im Wachstum befindlichen Krise ist die Steigerung der Konkurse und Ausgleichsverfahren. Im März allein wurden an 80 Konkurse angemeldet und 120 Ausgleichsverfahren eröffnet. Die Zahl der Konkurse entspricht jener in acht Monaten des Jahres 1920, die Höhe der Ausgleichsverfahren viermal so viel als im ganzen Jahr 1920. Eben so ist das Heer der Arbeitslosen ständig im Zunehmen begriffen. Nach einem Ausweis des Ministeriums für soziale Fürsorge wurden im November 21.000 Arbeitslose unterstützt, bis Mitte März war die Zahl auf 60.000 gestiegen. Dazu kommen noch die vielen Beschäftigungslosen, die keine Unterstützung genießen. Die kürzlich vom statistischen Staatsamt ausgegebenen Ziffern über den Außenhandel im Februar geben gleichfalls Zeugnis für die Verschärfung der Stagnation. Die veröffentlichte Statistik gibt allerdings bloß die Mengen wieder, doch ist immerhin aus diesen auf einen Rückgang des Außenhandels zu schließen. Insgesamt ging der Ex-

port vom Dezember 1931 bis Ende Februar d. J. von 8,5 auf 4,3 Millionen Meterzentner zurück, während in der gleichen Periode des Vorjahres kaum eine Veränderung des Exports zu verzeichnen war. Die Tarifklasse Holz, Kohle und Torf ist vom Dezember mit 6,4 auf rund 3 Millionen Meterzentner im Februar gesunken. Die Klasse Eisen und Eisenwaren weist in dieser Zeit eine Verringerung von 0,214 auf 0,129 Meterzentner aus, die Glasindustrie eine solche von 0,145 auf 0,105 Meterzentner, wobei sie bereits im Dezember 1931 im Vergleich zum Dezember 1920 um 30 Prozent gefallen ist. Aus diesen Ziffern ist ersichtlich, daß den größten Exportabgang jene Industrien zu verzeichnen haben, deren Gestehungskosten sich zumeist aus den Löhnen und dem Kohlenbedarf zusammensetzen.

Die Bekreibungen der Industrie eine Herabsetzung der Löhne herbeizuführen, haben nach mehr oder minder lang währenden Auseinandersetzungen im allgemeinen mit einer mäßigen Lohnreduktion geendet. Gewöhnlich bewegten sich die Lohnkürzungen um 10 Prozent herum und nur vereinzelt gab es auch 30 prozentige Reduktionen. Die Gefahren der nun schon Monate bestehenden Wirtschaftskrise haben den Präsidenten Masaryk bezogen, führende Persönlichkeiten aus allen Industriezweigen einzuladen, um in zwangloser Aussprache über die Lage der Industrie unmittelbar unterrichtet zu werden. Die Ausführungen der Industriellen kamen immer wieder auf die alten Beschwerden zurück, um deren Behebung dringend ersucht wurde. Mit der Steigerung des Kronenkurses scheint sich die Industrie bereits ausgeglichen zu haben und legt nunmehr das größte Gewicht auf eine länger währende Stabilisierung, sei selbst es

bei einem Kurse von 10. Eine weitere Erhöhung wird dagegen als katastrophal angesehen, wenn sich nicht in gleichem Maße die inländische Kaufkraft heben würde. Die Industriellen verweisen darauf, daß sich selbst bei einem Kurse von 10 und umso mehr bei jeder weiteren allfälligen Verbesserung der Krone zunächst die Steuern, die Tarife und vor allem die Kohlenabgabe dem gehobenen Auslandskurs anpassen müßten. Erst dann könnte eine durchgreifende Verbilligung der Bedarfsartikel und damit eine weitreichende Restriktion der Löhne erfolgen. Inzwischen hat das Bankamt beim Finanzministerium den Wechsel diskont von 5 1/2 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt und erhofft von dieser Maßnahme eine Milderung der Industriekrise, indem eine Verringerung der Betriebsauslagen erwartet wird. Der wichtigste Posten der Gestehungskosten bleiben aber doch die Löhne und die Kohle und solange nicht in diesen beiden Faktoren eine fühlbare Verbilligung eintritt, wie die Konkurrenzfähigkeit mit den währungsschwächeren Ländern, insbesondere mit Deutschland, nicht erreicht werden, die von ausschlagender Bedeutung ist, da die mit 80 Prozent auf den Export angewiesene Industrie nicht auf den Absatz im Inland allein angewiesen sein kann. Da sich die Industrie mit dem Kronenkurs von 10 abgesunden hat, erwartet sie ihr Heil in der Verbilligung der Steuern, der Tarife und der Kohlenabgabe, ohne daß aber die Regierung bisher irgend welche Geneigtheit zeigt, sich mit einem geringeren Ertrag dieser Einnahmen zufrieden zu geben.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Wichtig! 20 Tausend Kronen demjenigen, der mir binnen vier Tagen ein Darlehen von 450 Tausend Kronen mit 10 Proz. Verzinsung auf 4 Monate gegen Pfand und auch grundsicherliche Sicherstellung 1. Geh nicht oder befragt. Anträge unter „Geh befragt“ an die Verw. 3463

Wagelpfad, in unmittelbarer Nähe des Kärntnerbahnhofs, circa 1500 Quadratmeter, eingezäunt, wird sofort verpachtet. Anfragen sind zu richten an die Firma Lh. Söh, Bierbrauerei in Maribor. 3474

Kleines Lokal oder **Gratzerei** wird gegen Ablöse gesucht. Antr. unter „100/100“ an Ww. 3517

Kompanion für ein Modegeschäft im Zentrum der Stadt gesucht. Anträge unter „Gute Zukunft“ an die Verw. 3528

Realitäten

Kauf und Verkauf von Beständen, Geschäften und Zinshäuser, Villen, Gast-, Kaffeehäuser zu den künftigen Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des Kasi Kroha, Maribor, Slovenska ulica 2. 116

Kleines Haus in der Stadt ist sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 3515

Haus für eine Familie nebst Wälschke und Stall sofort um 19.000 Dinar. Anfrage Koroska cesta 48 im Galkhaus. 3531

Haus Weingartenbesitz mit gut erhaltenen Gebäuden in Umgebung Maribor von 500.000 bis 900.000 K. Anfrage unt. „Weingarten“ an Verw. 3535

Reelles kleines hochhohes Haus mit 3 Wohnungen zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 3159

Zu verkaufen

Kinderschwagen zu verkaufen. Tomanova ulica 3. 3527

Eisenschleife für Weingärten verkauft Firma Ludwig Bernik, Velika nedelja zum billigsten Preise. 3510

Schöner Kinderwagen billig abzugeben. Anfragen Svetlana ulica 22. 3514

Ein Sofa, ein Brustschiff und ein Formschiff zu verkaufen. Karl Genko, Straußgasse 32. 3516

Guterhaltener Fahrrad ist preiswert abzugeben. Anfragen an die Verw. 3519

Weißer Anker, Tugend und Verschönerer. Stofna ul. 1. 1. Etage, rechts, von 15-16 Uhr. 3521

Eine Singer Nähmaschine ist zu verkaufen. Anzulragen beim Potliar am Trg Feoboda 2. 3528

20 Hektol. Apfelmost zu verkaufen. Anzulragen bei Kletarska jabruga, Maribor, Cankarjeva ulica 1. 3530

Motrad auf Singelager zu verkaufen. Anfragen Wojške, Gosposka ul. 10. 3532

Apfelmost ist abzugeben. Anzulragen Wojške, Gosposka ul. Nr. 10. 3533

Wäschereie zu verkaufen. Falenbachova ul. 25. 3439

Zu kaufen gesucht

Altkupfer, ferner gebrauchte Geräte aus Zule und Papier für Verpackungsmaterial kauf. Sadran, Gosposka ul. 44. 3495

Gekauft werden alle Zimmerpflanzen (Epiphyten). Rajčagova ul. 11, im Garten. 3529

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer mit 2 Betten wird gesucht. Anträge unter „Nuhig“ an die Verw. 3525

Möbliertes eventuell repariertes Zimmer gesucht. Anfrage in der Verw. 3534

Zu vermieten

Leitende Wohnung in Ardovina mit 5 Zimmer samt Zubehör gegen Stadtwohnung mit 4 Zimmer. Anfrage in der Verw. 3520

Stellengesuche

Männl. Verheirateter sucht behufs weiterer Ausbildung ohne Bezahlung Posten. Anträge unter „Machmacher“ an Verw. 3476

Intelligenter Mann sucht Stelle als Magazinar oder ähnliches. Unter „Vertäglich“ an Ww. 3508

Offene Stellen

Mittelschülerin wird gesucht. Voraussetzungen sind: gutes und parafines Köchen, Fleißigkeit und Sauberkeit. Stellengesuche sind zu richten an die Gütersverwaltung, Pragerhof, Pragersko. 3488

Süßemädchen mit Jahresgehältn gesucht. Anfragen bei Väger, Ciani trg 11. 3499

Christliches gesundes Mädchen lagelüber zu einem kleinen Kind. Anzulragen nur vormittags bei Wabsch, Drožnova ul. 2 (Sparhaffe.) 3509

Eine ehrliche Bedienerin für einige Stunden vormittags und nachmittags wird aufgenommen. Marijina ulica 27, 1. Et. 3511

Sch suche für mein zweijähriges Kind ein einfaches braves nettes Mädchen, aber dringend. Adresse Margit Lichtner, Subotica, Bilsonova ulica 23. 3512

Singer Brosche mit Stadtkennzeichen und des Radfahrens kundig, wird sofort aufgenommen bei Joh. Roy, Glavni trg 3, 1. Etage. 3523

Ein ausländisches bess. Mädchen, das hochen und hausleiden versteht, wird gesucht zu kleinerer Familie in großer Stadt Jugoslavien. Zeugnisabschriften, Bild und Ansprüche sind an die Verw. unter „Gewissenhaft“ zu senden 3513

Korrespondenz

Drei Fräulein, jung und lustig, suchen Bekanntschaft mit ebensolchen Herren. Gefällige Zuschriften unter „Alpenrose 20“, „Alpenrose 19“, „Enjan 18“ und „Gedweiß 18“ an die Verw. 3524

Kastanienholz-Weingartestecken

zehn Jahre haltbar, beiderseitig gesägt und abgerindet, eineinhalb bis drei Meter, verkauft größeres Quantum M. Korosec, Maribor, Aleksandrova cesta 23. 3460

Motorboottreiber-Schlesser

Strandlohn zwölf Kronen wird sofort aufgenommen von Elektrarna Fala 3464

Achtung! Gutgehendes Achtung!

Delikatessengeschäft

Mitte der Stadt samt Warenlager ist zu verkaufen. Anzulragen in der Verwaltung. 3471

Schöne gefundene ausgeklauelte 3503

Simoni Riffe mit 300 Stück 580 Kronen

solange Lager reicht. Versand nach allen Richtungen. Smelak & Cie., Maribor, Slomškova trg 6, Tel. 158.

Slowenisch. Englisch. Italienisch.

Kovač, Vodnikov trg 3.

Selbständige Korrespondentin

perfekt im Slowenischen und Deutschen, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. — Anträge erbeten unter „Dauerposten“ an die Verw. 3513

Köchin oder Mädchen für alles

bei gutem Lohn für sofort gesucht. Persönliche Vorstellung gewünscht.

R. v. Bachó, Račje empfiehlt sich. Anfragen an bei Maribor. 3489 die Verw. 3522

Korrespondent

Sachmann für serbokroatisch und italienisch empfiehlt sich. Anfragen an die Verw. 3527

Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens